

## **Vereinssplitter – Jahresrückblick 2015**

### **Einige Höhepunkte aus unserem Vereinsleben im vergangenen Jahr**

2015, das Jahr 24 in unserer Vereinsgeschichte war wieder sehr abwechslungsreich und von den zahlreichen Aktivitäten der Vereinsmitglieder geprägt. Nach wie vor ist die Überalterung unseres Vereins ein großes Problem. Junge Menschen zu gewinnen ist schwierig, Ideen sind gefragt, unsere Arbeit interessanter zu machen. Der Appell an Bürger und Heimatfreunde, bei Haushaltsauflösungen geeignete Dokumente oder Gegenstände unserem Archiv anzubieten, hat sich gelohnt. Immer wieder erhalten wir Anrufe und manch interessantes Exponat. Allen Bürgern gilt hier unser Dank.

Besonders zu den Höhepunkten im Leben unserer Stadt ist der HVM immer präsent. Wie jedes Jahr waren wir beim Stadtfest mit dabei. Im Angebot waren unser „Neikirnger Heimatbote“ und nach einem Jahr Pause konnten wir auch wieder einen neuen Heimatkalender vorstellen. Die Bücherfreunde hatten ihren eigenen Stand vor der Apotheke. Ihr Angebot findet immer wieder Anklang. Ebenso fand ihr Angebot zum Öko-Markt auf dem Berg großen Zuspruch. Natürlich war der Heimatverein auch auf dem Weihnachtsmarkt. Hier haben wir die 2. Auflage des Bildbandes „Die Musikstadt Markneukirchen und ihre schöne Umgebung“ angeboten. Die erste Auflage aus dem Jahr 2014 war bereits nach knapp einem halben Jahr restlos vergriffen. In der neuen Auflage wurden zahlreiche Bilder aktualisiert, die überwiegend von Albrecht Wunderlich bereitgestellt wurden. Die redaktionelle Leitung für diese Ausgabe lag wiederum bei Peter Viertel, Enrico Weller überarbeitete das Vorwort. Erwartungsgemäß fand auch das Heft 2 des „Heimatboten“ wieder großen Anklang. Unsere Klöpplerinnen sorgten mit ihren mit viel Fleiß hergestellten Arbeiten für das eine oder andere schöne Weihnachtsgeschenk. Uneigennützig haben unsere Helfer die Märkte vorbereitet, auf- und wieder abgebaut. Ihnen und allen Vereinsmitgliedern, die in den Verkaufsständen unsere Erzeugnisse verkauften und für einen reibungslosen Vertrieb das ganze Jahr über sorgten, unseren herzlichsten Dank!

Der Heimatverein Markneukirchen veranstaltete auch in diesem Jahr wieder seine beliebte Busfahrt.

Wir fuhren nach Würzburg mit einer Führung durch die sehenswerte Altstadt, machten eine Schifffahrt nach Veitshöchheim und besuchten anschließend den Rokokogarten. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Insgesamt vermittelte die Ausfahrt wieder zahlreiche Eindrücke. Christel Sebold leistete auch dieses Mal den Hauptteil der organisatorischen Arbeit, vielen Dank, liebe Christel! Auf Initiative von Hans-Joachim Harbig und mit Unterstützung durch Christian Kollmus wurden zwei neue Ruhebänke aufgestellt. Die vor ca. 20 Jahren errichtete Bank auf halber Höhe zwischen Schützenplatz und dem Festplatz auf dem Berg

wurde dabei mit erneuert. Eine zweite Bank fand ihren neuen Standort vorerst im Gewerbegebiet, gegenüber der Fa. Stowasser. Seit kurzem hat diese Bank allerdings einen neuen Standort in Wohlhausen, am Weg „Am Kuhbach“ unter einem Bergahorn, mit Blick auf den Kreilberg und den Markneukirchner Berg. Der Bergrücken „Kuhbauch“



liegt rechte Hand, 588 m ü. NN. In alten Karten wird er als „Kühbauch“ bezeichnet. Warum der Ortschaftsrat daraus „Kuhbach“ gemacht hat, wissen wir nicht. Den Bürgern und Gästen unserer Stadt sollen diese Bänke Gelegenheit zur Ruhe und Entspannung sowie zum Genießen der schönen Aussicht geben. Wir hoffen, dass diese Bänke rege genutzt und vor Vandalismus bewahrt werden. Wir sehen in dieser Aktion einen Beweis der Verwirklichung unseres gemeinnützigen Wirkens. Das sollte auch eine Anregung für andere Vereine der Stadt sein.

Der Mal- und Zeichenzirkel hat wiederum einen großen Anteil bei der Anfertigung und Auswahl von Arbeiten für die beiden Hefte des „Heimatboten“. Es gab bereits ein Jahr zuvor Überlegungen, einen eigenen Kalender für 2016 zu gestalten. Das Vorhaben wurde mit der Herausgabe und Vertrieb des Vogtlandkalenders durch den Verein umgesetzt. Die Anfertigung und Auswahl der Bilder lag ausschließlich bei den Künstlern dieser rührigen Gruppe. Dabei konnte auf die tatkräftige Unterstützung der Druckerei Tiedemann gezählt werden, mit der uns eine langjährige gute und enge Zusammenarbeit verbindet. Der Kalender wurde auch von verschiedenen Firmen als Werbegeschenk geordert. Damit habe wir für uns und unsere schöne Stadt für Bekanntheit gesorgt. Exkursionen in nähere Umgebung und den Grenzregionen zu Tschechien und Bayern zwecks Motivsuche und Erkundung des Brauchtums füllen die Zirkeltreffs aus. Dabei werden Skizzen in den entsprechenden Jahreszeiten und unterschiedlichen Lichtverhältnisse angefertigt und anschließend ausgewertet. Zu Geburtstagen und anderen Anlässen der Zirkelmitglieder erfolgten Würdigung und Gratulation. Der traditionelle Jahresabschluss mit Weihnachtsfeier und Rückblick auf das vergangene und erfolgreiche Jahr diente der Festigung des gemeinsamen Wirkens. Die Redakteure des „Neikirnger Heimatbote“, Hans-Joachim Harbig und Peter Leonhardt haben wieder mit großem persönlichen Arbeitsaufwand zwei wunderschöne Hefte herausgegeben. Peter Viertel warb die Annoncen ein und sorgte dafür, dass der „Bote“ seine Käufer fand. Darüber hinaus sind die mundartlichen Aktivitäten von Peter Leonhardt zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen – auch außerhalb unseres Vereines wie zB. den „Vogtländischen Mundarttagen“ und anderen Auftritten zu würdigen.

Bei der Sammlergruppe stand das vorige Jahr noch ganz im Zeichen unserer Ausstellung zum Beginn des I. Weltkrieges vor 100 Jahren. Die Ausstellung fand Widerhall in der Presse und auch einige Schulklassen haben die Ausstellung besucht. Im Übrigen war die Besucheranzahl überschaubar. Aber das hatte wohl andere Gründe, die nicht bei uns zu suchen sind. Ende April wurde dann die Ausstellung wieder abgebaut und die Exponate an die Besitzer zurückgegeben. Die Rückgabe erfolgte reibungslos. Viele Exponatbesitzer haben sich lobend über die Ausstellung geäußert und waren dankbar, dass sie ihre persönlichen Erinnerungsstücke zur Verfügung stellen konnten. Die Gruppe hat sich elfmal im vergangenen Jahr getroffen, getauscht und gefachsimpelt. Neben verschiedenen interessanten Fachvorträgen haben wir diesmal auch andere Sammelgebiete vorgestellt: Mineralien, Brauereiartikel und Münzen. An die Geschichte von Markneukirchen erinnerten dabei alte unbekannte Postkarten von Markneukirchen und eine alte Chronik von Markneukirchen (Crasselt/ Hellriegel) mit sehr schönen Markneukirchner Stadtansichten aus dem 19. Jahrhundert. Im Dezember ließ man das Jahr im Berghof beim Abendessen und einem Gläschen Bier ausklingen. Durch Sachspenden von Sammlerfreunden konnten wir unserer gemeinsamen Sammlung der Markneukirchner Poststempel wieder ein paar neue Stücke hinzufügen.

Die „Neikirnger Trachtengruppe“ veranstaltete auch wieder mit „Der Himmel ist e Löchterbuegn“ – unseren traditioneller Adventsauftakt am 29.11.2015. Damit nicht genug! Auch zwei Tage vorher war die Truppe um Gisela Wilfert gefragt. Am 27.11.2015 fand ein Adventsprogramm von über zwei Stunden in der „Hobel-Stumm“ von Jan Röhlig statt und einen Tag später war Auftritt des „Jenach-Laune-Team“ zur Weihnachtsfeier der Uhrmacher-Innung. Natürlich wurden auch Einlass- und Blumendienste zum Neujahrskonzert und innerhalb der Konzerte des Instrumentalwettbewerbes geleistet. Unsere vogtländische Folklore wurde von Gisela in den 3. Klassen der Grundschulen Markneukirchen/Erlbach und Adorf mit Tracht, Liedern und Sprache bekannt gemacht.

Die Bücherfreunde stellten in ihrem monatlichen Treffen Bücher vor und diskutierten darüber. Zum Stadt- und zum Bergfest verkauften sie wieder Bücher, die ihnen angeboten wurden. Bei einem Besuch der neu eröffneten Bücherei im September wurde eine Spende übergeben, darüber wurde in der Markneukirchner Zeitung berichtet.

An der von der Bücherei organisierten Buchlesung von Frau Hirsch nahmen unsere Freunde ebenfalls teil. Zur Tradition geworden ist schon das monatlich Büchervorlesen im Haus Oelbaum, eine willkommene Abwechslung für die Heimbewohner. Die Klöpplerinnen des Vereins stellten ihre kleinen Kunstwerke zu den Märkten vor. Um neue Eindrücke und Inspirationen zu erhalten, besuchten sie wieder die Klöppeltage in Annaberg-Buchholz und das Vogtländische Klöppeltreffen in Schöneck. Anfang November 2015 erfolgte der Umzug in das „Familienzentrum e.V.“ (ehemals Schlecker). Dort finden sie sehr gute Arbeitsbedingungen vor und erhoffen sich auch, bedingt durch die zentrale Lage, eine größere Öffentlichkeit. Sie sitzen ja quasi im Schaufenster. Immer mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr treffen sich die

Frauen. An jedem ersten Mittwoch im Monat ist „Schauklöppeln“. Wer mal rein sehen will, ist immer willkommen.

Die Wandergruppe unternahm 2015 insgesamt 27 Wanderungen, davon 9 von anderen Vereinen ausgeschrieben. Ausgeschriebene Wanderungen waren unter



anderem die „Erlbacher Bergwanderung“, „Rechts und links der Göltzsch“, „Denkmaleinweihung in Dürngrün“ und viele andere. Die Wanderungen wurden wie immer in der Markneukirchner Zeitung und im Schaukasten bekannt gegeben. Besondere Höhepunkte waren u. a „Neumühle bei Greiz“ (17 Teilnehmer), eine „Wanderung ins Blaue“ mit dem Ziel das „Vogtländische Freilichtmuseum“ in Eubabrunn (20 Teilnehmer). Die Wanderer wurden von Sybille und Ursel mit einem kalten Buffet und leckeren Getränken bewirtet, Freddy sorgte für Musik. Die Wanderung zum „Friedrich-August-Stein“ in Sohl und zur „Helga-Zimmer-Hütte“ war ein weiterer Höhepunkt (13 Teilnehmer), ebenso wie die Abschlußwanderung zum „Einkehrschwung“ (20 Teilnehmer). Natürlich kam auch die Gemütlichkeit bei den Wanderungen mit den entsprechenden Speisen und Getränken nicht zu kurz. Ein dickes Lob gehörte den aktivsten Wanderern Ilse Schulze (25 Wanderungen), Lisbeth Jobst und Klaus Pohl (je 22 Wanderungen).

Der Heimatverein begeht 2016 sein 25jähriges Jubiläum, Die Gruppe Heimatgeschichte besteht seit 2004. Es gab verschiedene Vorläufer. Jeden letzten Dienstag im Monat trifft sich die Gruppe im „Gerber Hans“ zu ihrer Beratung. Gerne sind auch Gäste willkommen; das Angebot wurde bisher rege genutzt. Ein umfangreiches Themenfeld zur Stadtgeschichte und den Ortsgeschichten der Ortsteile werden gesammelt, ausgewertet und in unserer Reihe „Markneukirchen von damals bis morgen“ (bisher 5 Hefte erschienen) veröffentlicht. Ebenso unterstützen wir mit heimatgeschichtlichen Beiträgen unseren „Neikirchner Heimatboten“. Das wunderschöne Buch „Die Musikstadt Markneukirchen und ihre schöne Umgebung“ (2014 und 2016) wurde mit Rat und Tat von den Mitgliedern der Gruppe unterstützt, genauso wie das leider vergriffene Buch „Die Eisenbahnlinie Siebenbrunn – Erlbach 1909 – 1975“. Die Mitglieder der Geschichtsgruppe waren auch in Fragen der Verschönerung unterwegs, sei es am Rektor-Brünnel oder beim Aufstellen von Ruhebänken, im Naturschutz oder heimatkundlichen Waldführungen. Der gesellige Teil unsere Arbeit findet mit dem sogenannten „Schwarzbeerfest“ an der Erlbacher Jagdhütte oder im „Markneukirchner Löwen“ seinen Niederschlag.

Das historische Sägewerk gehört nicht zum Heimatverein. Wir sind aber daran interessiert, dieses Denkmal weiterhin mit Leben zu erfüllen. Unser Christian Kollmus hat mit seinen Mitstreitern im vergangenen Jahr 78 Führungen mit insgesamt 1097 Personen durchgeführt, davon 5 Führungen mit 73 Kindern. Darüber hinaus fanden Vorführungen für Schulklassen, darunter die Forstschule in Morgenröthe-Rautenkranz, statt.

Es wurden weiterhin zahlreiche kostenlose Werterhaltungs- und Pflegemaßnahmen im Sägewerk durchgeführt. Wir sind überzeugt, dass sich die Besucherzahlen durch eine verbesserte und umfangreichere Werbung seitens der Stadt weiter steigern ließen.

Natürlich fanden auch schöne Stunden des Dankes und des geselligen Beisammenseins unserer Vereinsmitglieder statt. Das dient ja bekanntermaßen dem Zusammenhalt, dem Gedankenaustausch und der Ideenfindung. Zu großem Dank sind wir immer wieder unserer „Vereinsdruckerei“ Gerhard Tiedemann verpflichtet, die uns mit viel Geduld unterstützt und unsere Sonderwünsche auch noch kurzfristig erfüllt.

Wir bitten um Nachsicht, wenn einige Aktivitäten nicht erwähnt wurden. Hinweise und Ergänzungen werden immer gerne entgegengenommen.